

# Deutschland, peinlich Vaterland - für die Freiheit geschrieben

Satirisches Fragment 1989 - 2013ff

## 1989 - Wendezeit

Ich bin eine Hure\*. Obwohl ich nie auf den Strich gegangen bin und rotes Licht nur als Synonymbezeichnung für politische Beschallung und Bestrahlung kenne aus vierzig Jahren DDR - Zeit.

Alle Tage sind gleich. Doch untätig bin ich nicht. Mit Vorliebe nehme ich auf: Kassetten, Eindrücke, Maschen, zusammengefügten Dreck, Kredite, Kontakte. Abnehmen müsste ich etwas. Doch von Konfektionsgröße fünfzig komme ich trotz Magerquark nicht runter. Auch wachse ich, scheinbar, wieder. Nicht, weil ich den Gürtel enger schnallen muss, sondern mir vorkomme wie ein Kind, hineingestoßen in eine fremde Welt:

Soviel Staat um mich herum, soziale Hände, die mich greifen. Ich habe Angst, mich ihnen anzuvertrauen und dir, Deutschland du geteiltes, uneiniges, dreifaltiges.

**Ob die Auferstehung etwas mit uns zu tun hat Deutschland, mit dir und mir?**

ERICH HONECKER war kein Tyrann, oh nein! Er „liebte“ sein Land und die Meute der Leute und des STAATS-SICHERHEIT.

So bin ich aus dem Land geraten, obwohl ich noch immer mittendrin bin. Ich wollte gehen, sollte aber bleiben.

**Doch es gab auch Menschen die wollten, dass solche wie ich gehen.**

Sage mir, was soll ich jetzt tun?

## 1990 - 1992

Ich bin eine Hure\* wie du, Deutschland. Wir passen zusammen in unseren Grenzen, Maßen, Formen und dem Moralismus, diesem spießbürgerlichen Chauvinismus der Gesellschaft. So leben wir nebeneinander, miteinander. Jeden Tag, jede Nacht. Ich passe ganz in dich hinein, Deutschland, du aus den Fugen geratenes Vaterland, Heimat meiner Mutter. Wir schlafen abwechselnd. So erleben wir beide eine, unsere gemeinsame Geschichte.

**Sind wir Propheten?**

**Für was und für wen?**

Alles Vorhersehbare hat sich bereits erfüllt. Auch die vierzigjährige DDR-Geschichte ist längst schon Literatur geworden. Doch wir warten jeden Tag weiter auf eine bessere Zukunft wie gläubige Christen auf den Erlöser.

*HELMUT KOHL brachte unserem zweigeteilten Vaterland die EINHEIT. Er fügte dich und mich aneinander mit viel Spucke und der deutschen Mark. Salomonisch sein Ausspruch:*

**„Mein Ziel bleibt, wenn die geschichtliche Stunde es zulässt, die Einheit der Nation.“ (19.12.1989, Dresden)**

## 1993 - 1995

Das wirkt nach. Das passt auf uns beide: Wir sollen werden, wie eineiige Zwillinge sind. So bin ich, Deutschland, Bestandteil deines Blutes, der Gesellschaft. Du bist die Gesellschaft, in der ich das Blut bin. Ich kann nirgendwo sein ohne dich und überall hin nur mit dir. Du bist mein Entre-Billet zum Tor der Welt, während ich deine Rückversicherung bin.

Ich bin eine Hure\*, Deutschland. Aber ich gehe nicht auf deine Strassen mit dem roten Licht. Ich bin Hure\* oder Holzbock, den du nährst an deinem Busen. Immer wieder gehe ich fremd im Geiste - hin zu neuen Ufern, Grenzen in Dimensionen, die es noch nicht gibt.

## Ist das der Verrat?

### Eröffnet freies Denken nicht Lebensräume?

Schlägt mich irgendwer ans Kreuz dafür, dass ich träume von einer Speisung zehntausendmal Zehntausender?

*HITLER ließ vergasen, wen er nicht brauchte, wer sich vor den Seinen nicht entblößte so, wie er es wollte und die Juden. Er hasste sie alle und neidete dem Volk eine GRÖSSE, die er selbst nicht besaß.*

In der Schule habe ich klug dahergeredet und nichts kapiert. Jetzt, wo ich begreife, will ich am liebsten nichts mehr davon wissen. So bin ich in guter Gesellschaft, Deutschland, bei dir und mit all denen, die heute so gern die Augen und Ohren verschließen wie die Affen, als äußeres Zeichen, das sie nicht wissen, worauf es ankommt.

## Geburtsstätte allen Schmerzes ist unsere Geschichte.

Wir aber wissen immer noch nicht, was wir ihr schuldig sind. Wäre unsere gute Mutter SPRACHE nicht schon so lange unser ungeliebtes Kind, müsste diese Erkenntnis bei uns nicht jedes Mal neu proklamiert werden.

Ich bin eine Hure\*. Obwohl ich meinen Körper nicht feilbiete, stehe ich doch im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Geschichte, wie du Deutschland in der Weltpolitik.

Während ich Geld von dir einstreiche, gibst du sehr viel aus. Ich verdiene nichts und du noch weniger, denn wir haben beide das gleiche Geschwür am Hintern. Diese Beule, hervorgegangen aus dreihundertfünfundsechzig Kleinstaaten im Verlauf von Jahrhunderten.

**Zu jedem Abendmahl sitzt bei den Jüngern ein Judas. Aber du und ich, wir waren noch nie dabei, bis zum jüngsten Tag.**

*BISMARCK ahnte nicht, was er tat, als er Kaiser Wilhelm II. mit seinem Standpunkt zum Verhältnis gegenüber Russland auf die Füße trat. Der VERRAT war auch in seinem Hause und ließ den Eisernen Kanzler im Hochofen politischer Machenschaften verglühen.*

## 1996 - 1999

Wo aber und wann finden wir, Deutschland, du und ich, die Wurzeln dieses Übels, das neben uns hergleitet wie ein wandelnder Schatten, langsam schleichend und jahrhundertmüde?

**Können wir mit gutem Gewissen beten VATER UNSER IM HIMMEL und DEIN REICH KOMME, wenn wir nicht bereit sind zu empfangen?**

Ich bin eine Hure\*. Im Gleichschritt mit dir, Deutschland, Heimatland meiner Vorfahren, ziehe ich durch die Zeit. Jeden Tag werde ich älter und spüre Verschleiß, während du dich nährst an deiner Geschichte, wie ein Affenbaby an der Mutter Brust.

Ich bin nicht gebildet genug, um vorhersagen zu können was geschieht, wenn viele Länder sich dagegen erheben. Doch ich prophezeie dir, sie werden es tun, bevor wir wieder auf sie einschlagen in blinder Wut, mit roher Gewalt.

Haben uns im Zeitalter der Computertechnik, da wir schon nach Außerirdischen suchen und ihnen entgegenfliegen, dass christliche Einmaleins und die Zehn Gebote noch etwas zu sagen?

**Du sollst nicht begehren deines nächsten Weib, Hab und Gut oder WAS SONST SEIN EIGEN IST.**

**EHRE auch und VATERLAND?**

*Fünfundneunzig Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg machten die Wartburg bei Eisenach zum Knast. Als Luther seine Katharina aus dem Kloster holte, richtete gleich die dem Staat angetraute Kirche ihre spitzen Goldfinger auf beide.*

Dennoch wurde Luthers Tat uns nicht zum Symbol.

KIRCHE und STAAT, einig oder nicht, nehmen zu allen Zeiten ihre Macht wahr:

**Im Namen des Herrn oder des Volkes.**

**2000 - 2004**

Es nagt der Zahn der Zeit an der Deutschmark. Bald müssen wir EURO sagen und staunen, was das Ding uns gilt. Doch du, Deutschland, darfst gekleidet im Euro-Look zu den Höhepunkten deiner Tage wie immer frohlocken.

In mir macht sich bei diesem Gedanken allerdings kein Entzücken mehr breit. Du wirst die nicht widerlegen, die zu allen Zeiten schon mahnten:

**SCHAU(T) IN DEN SPIEGEL!**

und nicht jene, die meinen, es sei schon genug.

Deinen Kindern wirst du die Geschichte erklären in immer fremdartigerem Deutsch und sie lehren, dass VERGANGENHEIT und GEGENWART uns in eine bessere ZUKUNFT tragen.

Ob eine Sache so oder anders ist oder war:

**Alles hat mit uns zu tun, denn wir wissen, wie es war und wie es ist.**

**2005 - 2009**

Wir leiden an uns mit Hingabe, Deutschland. Unser Herz bricht mit Marmor, Stein und Eisen, weil wir zu oft daran denken, was es uns einbringen kann, Ökonomie als Joker auszuspielen. Verlässlich scheint nur, was greifbar ist. Angreifbar aber macht, was ethisch ist. Darum lasse auch ich viel zu oft noch ungeprüft gelten, was an mich herantritt.

**Gier ist es, die uns in den Schatten der Macht stellt und dort üppig gedeiht auf unwertem Grund.**

Ich bin eine Hure\* und ich weiß, wie sehr du Deutschland, mein Kleinod im Herzen, an mir leidest. So sehr, wie du mich brauchst. Du hast mir einen Berufsstand gegeben, mich herausgefordert und plötzlich ans Licht gebracht. Dafür bestrafst du mich nun mit ganz viel Bürokratie und deiner Arbeitsmarktpolitik.

Im guten Glauben an Frieden, Zukunft, Menschenwürde und bessere Zeiten halte ich aus. Einsicht in die Notwendigkeit nenne ich das.

Oder fehlt es mir an Sinnlichkeit, Verstand und Urteilskraft?

Als ungenießbarer Brocken in unfreiem Lande konnte ich tun und lassen, was ich wollte, nur eben innerhalb sehr enger Grenzen. Bis das System sich auflöste und mich ausspuckte.

In vielen Akten wohnt noch heute ein Kuckuck, den man mir allzu gern auf die Stirn hatte kleben wollen, weil es keinen Sinn machte, mir einen Gerichtsvollzieher zu schicken.

## **Warum nur erschlug Kain seinen Bruder Abel?**

Alle nachgeborenen Kain`s sind zu nichts Besserem fähig, als wieder zu tun, was der zweite Sündenfall war!

Diese von GESTERN neideten mir selbst noch den Kuckuck, HEUTE beschimpfen sie mich und neiden mir, was ich bereit bin zu tun.

**Es gibt eben kein unsichtbares VISIER, nur ein verdecktes.**

Ich bin eine Hure\* und werde es bleiben, denn auch du, Deutschland, wirst immer sein, wie du bist. In dir ist von allem, was es zu allen Zeiten schon gab. Wir alle sind von denen, wie sie immer schon waren...

Du, Deutschland, hast viele Geburtstage in deiner Geschichte und feierst regelmäßig Auferstehung: aus Ruinen, politischer Farce, ökonomischen Krisen und nostalgischem Kitsch in der Kunst.

Ich juble mit dir an dreihundertvierundsechzig Tagen im Jahr. Nur an meinem Geburtstag nehme ich Abschied von den ethisch-moralischen Attributen, die das Leben hätten so wertvoll machen sollen, wie es meine Mutter mich lehrte und mein Vater mir vorlebte.

Auferstehen kann nur, wer Perspektiven für die Zukunft hat. Ich habe eine Gegenwart und ein Gleichmaß an Inhalten aller Tage und Nächte. Das lebt sich nicht.

**Der Funke Freude bleibt den Göttern.**

## **2010 - 2013ff**

Ich kann auch heute, so viele Jahre nach der deutschen Wende, nicht gut schlafen.

Vor allen anderen Befindlichkeiten plagten mich viele Gedanken. Nicht nur ich bin älter geworden. Auch du, Deutschland einiges, freies Zuhause vieler Generationen.

## **Wirklich frei und einig?**

Plagen dich nicht auch wüste Gedanken an unsere Zukunft?

Kurz vor den Wahlen ist das kein Wunder.

## **Oder?**

Du hast nämlich viel zu verlieren, Deutschland.

Gewinnen aber möchtest du Wähler, deren Stimmen laut rufen:

**„Wir wollen eine Zukunft bauen, die alle Ziele lohnt und sich rechnet in klingender Münze und guter Moral!“**

## **Wirst du sie kriegen, diese vielen Stimmen?**

Es kommt nun ganz darauf an, woran du selbst glaubst. Im Wahlkampf zeigt sich, wie sicher du bist als Heimat, Europastaat und Vaterland.

Bist du von dem Zurückliegenden überzeugt oder hast du Zweifel, dass alle Innovationen vielleicht nicht jene Erneuerungen bringen, die standhaft in die Zukunft weisen?

Eventuell sind deine Kritiker die ehrlichsten Freunde. Sie betrachten nicht nur Hüllen oder bewerten Verpackung nebst Aufdruck. Sie sondieren den Kern. Du spürst ihre Anwesenheit täglich und fühlst Druck, bekennen zu müssen, dass es schwelt unter allen Hölzern, die obenauf so perfekt trocken und lackiert aussehen.

Hitze aber will sich irgendwann ausbreiten. Das ist bekannt aus der Physik. Hohe Temperaturen dehnen Körper und Werkstoffe. Nicht nur „Fleisch“, auch „Material“ ist immer schwach.

Der Geist jedoch, sei er willig oder nicht, erkennt auf seine Weise, was sogar die Philosophen nachvollziehen:

**Druck erzeugt Gegendruck.**

## **WARUM WIRD DAS NUR SO WENIG BEHERZIGT?**

Vergessen wir schon wieder, dass es zu den drei wichtigen Säulen eines Staates auch immer einer vierten bedarf, deren Bedeutung sogar noch größer ist, weil es ohne sie statt Säulen nur **Stäbe** gäbe, gerammt in Grund und Boden oder auch behängt mit Orden, Aktien und ganz viel „Lametta“?

**Bildet euch! Erzieht und passt auf, dass vor allem gesät wird, was besser geraten soll als jemals zuvor:**

## **Ethik und Moral.**

Beides braucht die Politik, sonst ist sie schlecht. Die Wirtschaft, welche beständig meint ohne die Lehren von Ethik und Moral auszukommen, verdirbt uns die guten Werte, welche nicht mit Geld zu bezahlen sind.

Das verschlägt uns schon so lange die Sprache, seit der Rechtschreibreform ganz und gar. Die Ergebnisse der Pisastudie(n) beweisen nur einmal mehr unsere Unfähigkeit, Reformen zur rechten Zeit zu bewirken und sie so durchzuführen, dass nichts vergessen ist.

**Was ändern schon Konzepte und Programme, deren Ziele sich nicht erfüllen, weil sie nicht umsetzbar sind allein mit Auftrag und Anliegen, fortwährend zu intensivieren, spezialisieren und dabei immer mehr einzusparen?**

Das Militär, unsere uniformierte Seite des Öffentlichen Dienstes, bejammert inzwischen sogar gleiche Aspekte wie der zivile Sektor, nur die Glanzfäden auf den Schulterstücken der Dienstgrade stimmen noch.

Für mich stimmt nichts mehr, innen und außen.

**Es ist Zeit, unbedingt die Fehler unserer jüngsten Vergangenheit aufzuarbeiten, weil das SCHWEIGEN bei uns schon so groß ist wie ein schriller Alarm.**

©skb 1989 - 2013

*\*HURE - das Fremdgehen (im Geiste) sowie Anlehnung an „Hure Babylon“ (nachzuschlagen z.B. im Internet unter [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org))*